

Fachtagung

Trauer im Blick

Natürlicher und Induzierter Schwangerschaftsverlust

9. bis 10. Oktober 2025
in Göttingen

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

EINLADUNG

Liebe Teilnehmende,

wenn *Schwangerschaft und Verlust* einander berühren, kann das von Betroffenen als eine tiefgreifende Erfahrung empfunden werden. Im Körper der Schwangeren werden innere Sicherheiten brüchig, im Miteinander als Paar manchmal auch. Das Unvorstellbare oder Ungewollte drängt sich zwischen Lebensvorstellungen, medizinische Behandlung und zutiefst persönliche Entscheidungen.

Trauerreaktionen im Kontext von natürlichen und induzierten Schwangerschaftsverlusten sind komplex, einzigartig und nicht vergleichbar. Als Reaktion auf Abschied und Verlust zeigt sich Trauer in Wechselwirkung mit individuellen Vorerfahrungen und persönlichen Wesenszügen sowie mit körperlicher Konstitution und Deutungsmustern. Im Spannungsfeld von Tabuisierung und Unsichtbarkeit der Erfahrungen wirkt die Trauer der Betroffenen oft im Verborgenen, zeitverzögert, ist erschwert oder bleibt ungelebt.

Auf unserer Fachtagung wollen wir das *Trauererleben nach Schwangerschaftsverlust* genauer in den Blick nehmen. Mit Perspektiven aus Praxis, Wissenschaft und Betroffenenansicht soll ein interdisziplinärer Austausch gelingen. Dazu begeben wir uns, u.a. aus (kultur-)soziologischer und (tiefen-)psychologischer Sicht, ins weite *Feld der Fragen*: Wie konstituiert sich eine Verlusterfahrung und was prägt sie? Was beeinflusst das Zulassen und Erleben von Trauer? Welche Formen der Trauer sind anerkannt und wie erschwert entrechtete Trauer das Integrieren des Erlebten? Wie gelingt die Verlustbewältigung? Wie zeigt sich Trauer nach Kindsverlust bei Männern? Was hilft Betroffenen beim Heilen und was ermutigt Fachkräfte, dabei zu bleiben?

Zusätzlich richten wir den *Blick auf die politische Relevanz* des Umgangs mit Verlusten während der Schwangerschaft und schauen auf Aspekte von Zeit, Gesetzgebung und Versorgungsstrukturen. Mit Blick auf die Bedeutung kommunikativer und körperlicher Verarbeitung natürlicher und induzierter Schwangerschaftsverluste diskutieren wir die Sichtbarkeit der Trauer und die Notwendigkeit sensibler geführter, niedrigschwelliger Unterstützung.

Diese Veranstaltung möchte einen Beitrag zur *Enttabuisierung* leisten. Im Rahmen von Vorträgen, Vertiefungsseminaren und Formaten des Austausches schaffen wir Frei-Raum für gemeinsame Begegnungen, bereichernden Fachaustausch und stärkende Synergien.

Wir freuen uns, Sie auf unserer Fachtagung in Göttingen begrüßen zu können.

Britta Köppen
(Dipl. Psychologin, Fachreferentin EKFuL)

Tagungsprogramm

DONNERSTAG 9. Oktober 2025

- 11:15 Anmeldung und *Mittagsimbiss*
- 12:00 Begrüßung und Einführung
- 12:30 **Schwangerschaftsverluste. Soziale und gesellschaftliche Dimensionen einer individuellen Erfahrung**
Dr. Julia Böcker
Fehlgeburten, Stille Geburten und Spätabbrüche sind für viele Betroffene körperlich und emotional einschneidende Erfahrungen. Aus kultursoziologischer Perspektive zeigt der Beitrag die sozialen und gesellschaftlichen Dimensionen der individuellen Verlusterfahrungen auf. Dazu gehören sprachliche Bezeichnungen, rechtliche Regelungen, medizinische Praxis und familiäre Deutungen des ungeborenen Kindes. Im Fokus steht die Frage, unter welchen Bedingungen die Verluste gesellschaftlich als „betrauerbar“ gelten.
- 14:00 **Methodenwahl bei der Beendigung von ungewollten und gestörten Schwangerschaften**
Dr. Jana Maeffert
Ungewollte oder gestört verlaufende Schwangerschaften können bis weit ins 2. Trimenon medikamentös oder operativ beendet werden. In Deutschland können nur wenige Schwangere wirklich wählen, da ihnen häufig nicht beide Methoden angeboten werden. Mangelnde Ausbildung und Mythen über Nachteile der einen oder anderen Methode sind der Grund dafür. Erfahrungen und Studien aus anderen Ländern zeigen aber, dass gerade die Mitbestimmung über die Art der Beendigung ein wichtiger Faktor ist, wie die Situation bewältigt werden kann.
- 15:00 *Kaffeepause*
- 15:30 **Impulsvorträge**
Dr. Kathryn Eichhorn, Judith Hennemann und Dr. Marina Mohr, Natascha Sagorski
- 17:00 *Pause*
- 17:15 **Von An(ge)sicht zu An(ge)sicht - gemeinsam ins Gespräch kommen**
Podiumsdiskussion
- 18:30 *Abendessen*

FREITAG 10. Oktober 2025

- 09:00 Begrüßung
- 09:15 **Über den Reflex des Schweigens, isolierte Trauer und neuropsychologische Perspektiven**
Britta Köppen
Die psychische Verarbeitung eines Schwangerschaftsverlustes ist zutiefst individuell. Soziale Unterstützung und Empathie sind protektive Faktoren für eine Integration des Erlebten. Was die Vielfalt des Verlusterlebens von Schwangeren häufig eint, sind Reflexe des Schweigens, Stigmatisierung im Umfeld und Konstruktionen von Schuld bzw. Scham. Im Vortrag werden Ergebnisse aus dem Forschungsfeld zu Schwangerschaftsverlusten vorgestellt. Der Übergang von Schock zu Trauer, das Körpererleben, die psychischen Schutzfunktionen sowie die Gleichzeitigkeit von scheinbar widersprüchlichen Gefühlen werden aus neuropsychologischer Perspektive betrachtet und mit Fallbeispielen aus der Beratungspraxis verbunden.
- 10:15 **Beginn der Vertiefungsseminare**
- VS 1: „Aus Brüchen Brücken bauen“ – Erschwerte Trauer nach Schwangerschaftsabbruch**
Kirsten Patricia Häusler
- VS 2: Trauer, Körper und Kreativität**
Inga Elisabeth Ohlsen
- VS 3: Trauersensible Beratung in der Peri- und Neonatologie**
Kerstin von der Hude
- VS 4: Wenn die Freude Trauer trägt - Begleitung von Eltern mit Sternkindern**
Dagmar Weimer
- 12:30 *Mittagessen*
- 13:30 **Zusammenführung der Erfahrungen aus den Vertiefungsseminaren**
Moderation: Britta Köppen
- 14:30 **Rückblick und Ausblick**
Zusammenfassung der Fachtagung und Verabschiedung
- 15:00 Ende der Fachtagung

Vertiefungsseminare

VS 1

„Aus Brüchen Brücken bauen“ – Erschwerte Trauer nach Schwangerschaftsabbruch

Das Seminar nimmt die vielschichtigen Auswirkungen auf das Beziehungsnetz und das Mosaik erschwelter Trauer nach einem Schwangerschaftsabbruch in den Blick. Beispiele aus der Praxis, Gruppenarbeit und ein Austausch im Plenum wollen Hilfestellung und Anregungen zu einem konstruktiven Umgang mit dieser oft tabuisierten Trauersituation geben. Der von der Referentin entwickelte „Weg der vier V“ (Verständnis - Vergebung - Verantwortung - Verwandlung) dient als Leitschnur.

Kirsten Patricia Häusler

VS 2

Trauer, Körper und Kreativität

Trauer ist ein komplexer Prozess, der alle Ebenen unseres Seins umfasst und sich auch stark körperlich zeigt. Im Seminar ist Raum für Austausch und Übungen zu den Fragen: Wie zeigt sich Trauer auf der körperlichen Ebene und was unterstützt den achtsamen Umgang mit sich selbst und dem eigenen Körper? Wie lassen sich Trauernde behutsam begleiten? Anhand des Beispiels des kreativen Schreibens und anderer Methoden aus der Praxis der Teilnehmenden beschäftigen wir uns mit Möglichkeiten, wie Trauernde sich kreativ ausdrücken können.

Inga Elisabeth Ohlsen

VS 3

Trauersensible Beratung in der Peri- und Neonatologie

Im Seminar wird der Blick auf eine trauersensible Beratung sowohl bei lebenslimitierender Erkrankung des ungeborenen Kindes als auch beim Versterben des Neugeborenen auf der Intensivstation gerichtet. Mit der vorgeburtlichen Diagnose beginnt der Prozess des Trauerns, entlang an Entscheidungen, Ambivalenzen und Bedürfnissen. Berichtet wird über die psychosoziale pränatale Palliativberatung, das frühzeitige Erkennen von Risikofaktoren und individuellen Ressourcen im Trauerprozess. Auf die Bedeutung frühzeitiger Begleitangebote und einfühlsamer Unterstützung wird näher eingegangen. Was wünschen sich betroffene Eltern auf den ersten Schritten ihres Trauerweges?

Kerstin von der Hude

VS 4

Wenn die Freude Trauer trägt - Begleitung von Eltern mit Sternenkindern

Das Seminar gibt viele Handlungsempfehlungen für die Begleitung trauernder Eltern von Sternenkindern. Wie gestalte ich die Kommunikation? Welche Impulse kann ich bei Trauerreaktionen wie Verzweiflung, Schuldgefühle, Wut, Neid, Angst und Grübeln geben? Welche interdisziplinären Unterstützungsmöglichkeiten sind bereits vorhanden und wie kann ich Eltern dazu motivieren, diese wahrzunehmen? Wie kann ich als Betroffene:r und als Begleiter:in zwischen Trauer und Depression unterscheiden? Wie gehe ich mit meinen eigenen Gefühlen und Grenzen um? Weiterhin wird auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede im familiären Trauern sowie auf Erfahrungen aus der Hebammenbegleitung eingegangen.

Dagmar Weimer

Impulsvorträge und Podiumsdiskussion

Einsame Trauer: Erfahrungen von Männern nach Fehl- und Totgeburten

Schwangerschaftsverluste belasten auch Männer erheblich, sind jedoch wenig erforscht. In Interviews mit 30 betroffenen Männern zeigte sich eine Doppelbelastung: der Anspruch, stark für die Partnerin zu sein, bei gleichzeitiger eigener Trauer. Höhere subjektive Belastung korrelierte mit depressiven Symptomen. Psychodynamisch ist die Reflexion männlicher Rollenbilder zentral für die Verarbeitung. Im Impulsvortrag werden die Ergebnisse der Interviewstudie und Erfahrungen aus der psychotherapeutischen Praxis dargestellt.

Dr. Kathryn Eichhorn

Trauern erlaubt? Zum Verlust eines Wunsch(kind)es

Trauer - eine natürliche Reaktion auf Verlust, eine innerpsychische Auseinandersetzung mit dem Schmerz, der Sehnsucht nach einem geliebten Menschen, vielleicht aber auch mit Gefühlen wie Schuld, Scham und Verantwortung. Wenn werdende Eltern ihr ungeborenes Kind verlieren oder die eigentlich unmögliche Entscheidung gegen dessen Leben treffen (müssen?!), gerät die Welt ins Wanken. In der psychosozialen Beratung mit Menschen, die um einen Umgang mit dem Verlust ihres Ungeborenen ringen, sehen wir uns regelmäßig mit vielfältigen Ambivalenzen konfrontiert, wie sehr in dieser Situation getrauert werden darf.

Judith Hennemann und Dr. Marina Mohr

Das Private ist politisch!

Eine Petition und Gesetzesinitiative hat im Bundestag Anfang 2025 zur Einführung eines gestaffelten Mutterschutzes nach Fehlgeburten geführt. Im Impulsvortrag wird auf diesen Weg zurückgeblickt und auf die Herausforderung, Inhalte feministischer Innenpolitik durchzusetzen, näher eingegangen. Welche Rolle spielt die Politik, die Gesellschaft und der gemeinsame Blick auf Frauengesundheit im Kontext von Fehlgeburten?

Natascha Sagorski

Von An(ge)sicht zu An(ge)sicht - gemeinsam ins Gespräch kommen

Im Rahmen einer offenen Podiumsdiskussion zu Schwangerschaftsverlusten soll die hohe Relevanz und der wesentliche Einfluss von Zeit interdisziplinär betrachtet werden. Weiterhin richten wir den Blick auf die aktuelle Gesetzgebung und diskutieren, ob Versorgungsstrukturen der Komplexität und Diversität von Trauererleben nach natürlichen und induzierten Schwangerschaftsverlusten gerecht werden. Braucht es mehr Forschung, Sichtbarkeit oder Resonanz im öffentlichen Raum? Was unterstützt Betroffene bei der Verlustbewältigung nachhaltig? Wie gelingt eine angemessene, einfühlsame und würdevolle Begleitung, Beratung oder Behandlung?

Moderation: Britta Köppen

Referent*innen

Dr. Julia Böcker (Lüneburg) ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie und Kulturorganisation, Leuphana Universität Lüneburg. Mehrfache Auszeichnung ihrer Dissertation zum gesellschaftlichen Umgang mit Fehlgeburt und Stiller Geburt u.a. Deutschen Studienpreis 2022 der Körber-Stiftung. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Kultur- und Körpersoziologie, qualitative Methoden und Emotionen.

Dr. phil. Kathryn Eichhorn (München) ist Psychoanalytikerin, Psychologische Psychotherapeutin, Paartherapeutin und Senior Scientist an der Universität der Bundeswehr München. Sie promovierte in Psychologischer Methodenlehre an der LMU München. Ihre Leidenschaft für psychotherapeutische Arbeit verbindet sie mit wissenschaftlicher Forschung sowie der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften.

Kirsten Patricia Häusler (Phillipsburg) ist Diplom-Musikpädagogin, Konzertpianistin, Kirchenmusikerin, Prädikantin der Evangelischen Kirche in Baden, zertifizierte Trauerrednerin sowie ausgebildete Trauerbegleiterin mit Großer Basisqualifikation und Mitglied im Bundesverband Trauerbegleitung e.V. (BVT). Autorin des Buches „Aus Brüchen Brücken bauen“ (2024) zum Thema Trauer nach Schwangerschaftsabbruch.

Judith Hennemann (Bremen) ist psychologische Beraterin und Sexualtherapeutin, Supervisorin und in der Cara Beratungsstelle tätig.

Inga Elisabeth Ohlsen (Berlin) ist selbst Mutter eines Sternenkinds. Als Heilpraktikerin, Coach, Trauer- und Traumaheilungsbegleiterin unterstützt sie Menschen auf ihrem Weg der Heilung und des Wachstums.

Dr. Jana Maeffert (Berlin) ist Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe. Sie leitet die Gemeinschaftspraxis Gyn-Praxis Nova in Berlin, in der neben der regulären Versorgung jährlich etwa 500 Personen mit ungewollten oder unglücklich verlaufenden Schwangerschaften betreut werden. Sie ist Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe und Doctors for choice Germany e.V.

Dr. Marina Mohr (Bremen) ist systemische Beraterin und Paartherapeutin und in der Cara Beratungsstelle tätig.

Natascha Sagorski (Landkreis München) ist Autorin, Politikwissenschaftlerin, Akteurin für eine bessere Familienpolitik und Speakerin. Sie ist Initiatorin der Gesetzesinitiative für einen gestaffelten Mutterschutz nach Fehlgeburten und Gründerin der gemeinnützigen Organisation „Familie sind alle“.

Kerstin von der Hude (Berlin) Psychosoziale Elternberaterin (BVdFK + GNPI), Systemische Familien- und Paarberaterin (DGSF), Trauerbegleiterin (BVT), Ethikberaterin im Gesundheitswesen (AEM), Traumafachberaterin (DeGPT) und Ressourcenorientierte Traumapädagogin.

Dagmar Weimer (Kleinostheim) ist Hebamme seit 1992, Diplom-Psychologin seit 1999. Sie bietet Beratung bei psychischen Krisen rund um die Geburt, Beratung nach negativem oder traumatischem Geburtserlebnis und Trauerbegleitung an und ist Dozentin an Fachhochschulen, für Hebammenverbände sowie Seminarleiterin bei Schatten und Licht e.V.

Organisatorisches

Termin:

9. bis 10. Oktober 2025

Tagungsort:

Park Inn by Radisson Göttingen
Kasseler Landstraße 25c
37081 Göttingen

Teilnahmekosten (inklusive Verpflegung):

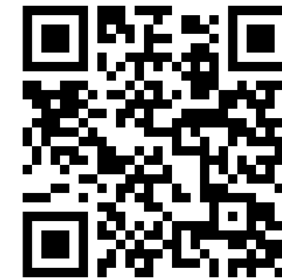
EKFuL-Mitglied	85,00 Euro
Nichtmitglied	115,00 Euro
Nichtmitglied ermäßigt (mit Nachweis)*	85,00 Euro
*Studierende, Menschen mit Behinderung (GdB 50)	

Unterkunft (inkl. Frühstück):

Park Inn by Radisson Göttingen Übernachtung (9.-10.10.2025)	91,00 Euro
--	------------

Anmeldung

Die Anmeldung zur Fachtagung erfolgt **online** auf unserer Internetseite unter www.ekful.de/veranstaltungen oder scannen Sie den QR-Code.



⇒ **Anmeldefrist ist der 22. Juli 2025**
Anmeldebestätigungen erfolgen per E-Mail.
Es gelten die AGB für Veranstaltungen
(siehe www.ekful.de/veranstaltungen).